



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

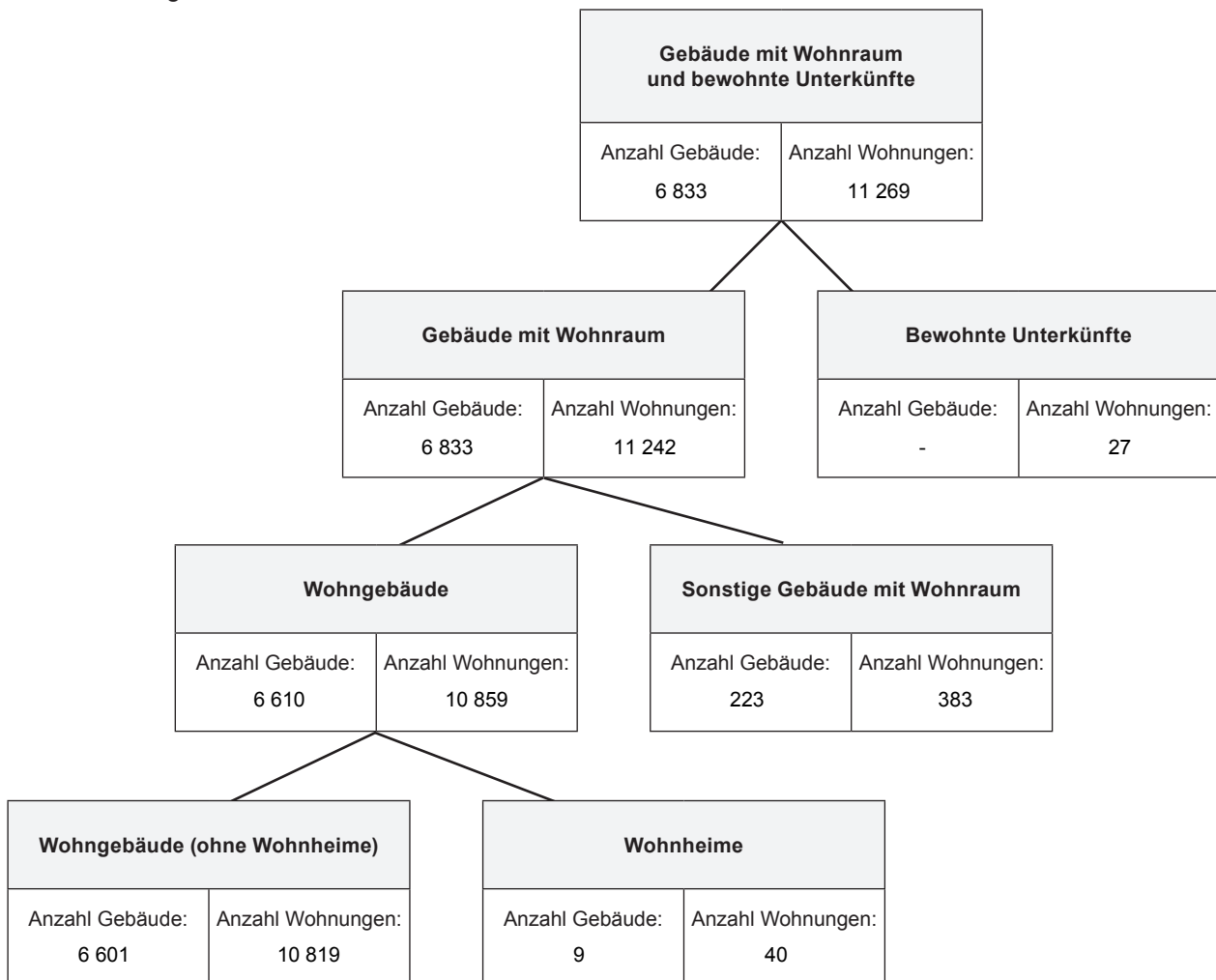
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 833	11 242	6 610	10 859
Baujahr				
Vor 1919	177	286	162	265
1919 - 1948	349	516	330	479
1949 - 1978	2 865	4 912	2 768	4 738
1979 - 1986	867	1 317	838	1 269
1987 - 1990	296	451	290	439
1991 - 1995	521	1 041	508	1 009
1996 - 2000	948	1 550	911	1 498
2001 - 2004	366	523	362	519
2005 - 2008	303	419	303	419
2009 und später	141	227	138	224
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 185	8 806	5 099	8 627
mit 1 Wohnung	3 150	3 150	3 113	3 113
mit 2 Wohnungen	1 343	2 652	1 318	2 606
mit 3 und mehr Wohnungen	692	3 004	668	2 908
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 041	1 372	1 029	1 360
mit 1 Wohnung	884	884	875	875
mit 2 Wohnungen	(97)	216	(94)	213
mit 3 und mehr Wohnungen	60	272	60	272
Gereihtes Haus Insgesamt	391	732	385	713
mit 1 Wohnung	294	294	291	291
mit 2 Wohnungen	23	(57)	23	(57)
mit 3 und mehr Wohnungen	(74)	381	(71)	365
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(216)	332	97	(159)
mit 1 Wohnung	130	130	(51)	(51)
mit 2 Wohnungen	(54)	(97)	30	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	32	(105)	16	(53)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 458	4 458	4 330	4 330
2 Wohnungen	1 517	3 022	1 465	2 931
3 - 6 Wohnungen	768	2 967	732	2 843
7 - 12 Wohnungen	81	675	74	635
13 und mehr Wohnungen	9	120	9	120
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	633	2 214	617	2 159
Privatperson/-en	6 090	8 753	5 920	8 471
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(29)	(144)	26	(141)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	21	53	(21)	53
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(36)	(45)	8	(8)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(24)	(30)	(18)	(24)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	221	380	212	365
Etagenheizung	167	376	(157)	363
Blockheizung	45	51	39	45
Zentralheizung	6 126	9 954	5 937	9 620
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	264	467	255	452
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	14	10	14

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 833	538	1 692	2 228	2 375
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 833	538	1 692	2 228	2 375
Wohngebäude	6 610	504	1 625	2 169	2 312
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 601	504	1 622	2 166	2 309
Wohnheime	9	-	3	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	223	(34)	(67)	(59)	63
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 185	455	1 480	1 738	1 512
mit 1 Wohnung	3 150	317	820	999	1 014
mit 2 Wohnungen	1 343	114	485	478	266
mit 3 und mehr Wohnungen	692	(24)	175	261	232
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 041	32	98	298	613
mit 1 Wohnung	884	19	57	(262)	546
mit 2 Wohnungen	(97)	6	25	27	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	60	7	16	9	(28)
Gereihtes Haus Insgesamt	391	6	(67)	(149)	169
mit 1 Wohnung	294	6	42	(116)	130
mit 2 Wohnungen	23	-	3	12	8
mit 3 und mehr Wohnungen	(74)	-	22	21	(31)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(216)	(45)	47	(43)	(81)
mit 1 Wohnung	130	27	(16)	(15)	(72)
mit 2 Wohnungen	(54)	9	15	24	6
mit 3 und mehr Wohnungen	32	9	(16)	4	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 458	369	935	1 392	1 762
2 Wohnungen	1 517	129	528	541	319
3 - 6 Wohnungen	768	(34)	220	279	235
7 - 12 Wohnungen	81	6	9	16	50
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	633	39	156	(187)	251
Privatperson/-en	6 090	484	1 492	2 017	2 097
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(29)	-	20	6	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	21	-	9	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(36)	6	9	6	15
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(24)	9	6	6	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	221	18	31	(73)	99
Etagenheizung	167	18	(17)	(51)	(81)
Blockheizung	45	-	14	15	16
Zentralheizung	6 126	434	1 546	2 000	2 146
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	264	(64)	84	(89)	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	4	-	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Kreis Gütersloh	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 833	88 452	505 187	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	177	5 583	55 446	445 226	2 655 042
1919 - 1948	349	7 093	56 169	425 204	2 307 543
1949 - 1978	2 865	37 180	212 237	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	867	9 747	47 383	371 161	1 828 250
1987 - 1990	296	3 581	16 908	139 064	736 588
1991 - 1995	521	6 768	30 796	210 415	1 153 484
1996 - 2000	948	8 305	39 874	258 277	1 434 704
2001 - 2004	366	5 169	23 741	158 861	790 074
2005 - 2008	303	3 498	15 720	114 636	594 658
2009 und später	141	1 528	6 913	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 833	88 452	505 187	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	6 610	84 983	485 902	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 601	84 926	485 374	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	9	57	528	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	223	3 469	19 285	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 185	63 026	370 175	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 150	37 355	218 200	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 343	16 258	99 971	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	692	9 413	52 004	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 041	13 559	62 033	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	884	10 849	43 510	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(97)	1 551	9 100	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	60	1 159	9 423	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	391	7 943	53 229	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	294	5 712	34 500	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	23	661	4 486	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(74)	1 570	14 243	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(216)	3 924	19 750	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	130	2 141	10 583	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	(54)	907	4 444	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	32	876	4 723	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 458	56 057	306 793	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	1 517	19 377	118 001	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	768	11 532	67 126	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	81	1 281	11 161	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	205	2 106	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Kreis Gütersloh	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	633	9 309	48 665	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	6 090	76 683	436 474	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	502	4 278	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(29)	391	4 488	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	21	864	6 320	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(36)	450	2 581	26 216	131 832
Bund oder Land	-	19	341	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(24)	234	2 040	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	221	1 973	18 270	211 568	1 020 473
Etagenheizung	167	3 205	29 426	341 407	1 218 091
Blockheizung	45	581	4 026	38 674	186 429
Zentralheizung	6 126	79 965	428 491	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	264	2 572	23 781	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(156)	1 193	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Kreis Gütersloh	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	2,6	6,3	11,0	11,5	14,0
1919 - 1948	5,1	8,0	11,1	11,0	12,2
1949 - 1978	41,9	42,0	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	12,7	11,0	9,4	9,6	9,7
1987 - 1990	4,3	4,0	3,3	3,6	3,9
1991 - 1995	7,6	7,7	6,1	5,4	6,1
1996 - 2000	13,9	9,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	5,8	4,7	4,1	4,2
2005 - 2008	4,4	4,0	3,1	3,0	3,1
2009 und später	2,1	1,7	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,1	96,2	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,0	96,1	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,9	3,8	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,9	71,3	73,3	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	46,1	42,2	43,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	19,7	18,4	19,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,1	10,6	10,3	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,2	15,3	12,3	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	12,9	12,3	8,6	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,4)	1,8	1,8	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,3	1,9	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	9,0	10,5	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	6,5	6,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,3	0,7	0,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	1,8	2,8	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,2)	4,4	3,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,4	2,1	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,0	0,9	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,2	63,4	60,7	60,9	65,2
2 Wohnungen	22,2	21,9	23,4	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,2	13,0	13,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	1,4	2,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,4	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Kreis Gütersloh	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,3	10,5	9,6	10,5	9,3
Privatperson/-en	89,1	86,7	86,4	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,4)	0,4	0,9	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	1,0	1,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,5)	0,5	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,2	2,2	3,6	5,5	5,4
Etagenheizung	2,4	3,6	5,8	8,8	6,4
Blockheizung	0,7	0,7	0,8	1,0	1,0
Zentralheizung	89,7	90,4	84,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,9	2,9	4,7	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	(0,2)	0,2	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	11 242	10 859	10 819	40	383	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 177	6 074	6 074	-	(103)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 781	4 526	4 486	40	255	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	275	250	250	-	25	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(132)	(120)	(113)	7	12	
40 - 59	840	810	798	12	(30)	
60 - 79	2 014	1 901	1 892	9	(113)	
80 - 99	2 336	2 255	2 246	9	(81)	
100 - 119	1 856	1 798	1 798	-	58	
120 - 139	1 942	1 902	1 902	-	40	
140 - 159	931	910	910	-	21	
160 - 179	467	454	454	-	13	
180 - 199	276	(273)	(273)	-	3	
200 und mehr	448	436	433	3	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	(73)	(64)	(54)	10	9	
2 Räume	491	453	453	-	38	
3 Räume	1 634	1 561	1 549	12	73	
4 Räume	2 778	2 667	2 652	15	(111)	
5 Räume	2 727	2 638	2 638	-	89	
6 Räume	1 636	1 603	1 603	-	33	
7 und mehr Räume	1 903	1 873	1 870	3	30	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 180	10 800	10 760	40	380	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	24	24	24	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	27	24	24	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	11	11	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Kreis Gütersloh	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 242	156 054	954 234	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 177	78 718	459 298	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 781	72 173	455 140	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	142	1 625	13 307	224 529
Leer stehend	275	4 469	36 860	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(132)	3 008	30 542	413 465	2 177 061
40 - 59	840	15 934	115 819	1 556 598	7 288 734
60 - 79	2 014	32 681	211 294	2 241 788	9 663 142
80 - 99	2 336	30 035	184 346	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 856	23 066	131 679	1 015 767	4 913 194
120 - 139	1 942	22 066	123 289	886 085	4 211 779
140 - 159	931	13 306	70 453	481 273	2 394 089
160 - 179	467	6 043	33 780	220 559	1 117 240
180 - 199	276	3 403	19 794	129 606	686 793
200 und mehr	448	5 960	31 927	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(73)	1 772	19 579	263 793	1 306 117
2 Räume	491	7 590	62 914	874 935	3 735 658
3 Räume	1 634	26 164	173 346	2 057 326	8 890 843
4 Räume	2 778	39 009	242 729	2 297 530	10 410 969
5 Räume	2 727	33 061	183 930	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 636	22 510	123 521	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 903	25 396	146 904	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 180	152 255	936 409	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	24	2 503	11 337	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	27	412	2 377	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	332	2 800	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Kreis Gütersloh	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,9	50,6	48,2	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,5	46,4	47,8	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	2,4	2,9	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,2)	1,9	3,2	4,7	5,4
40 - 59	7,5	10,2	12,2	17,9	18,0
60 - 79	17,9	21,0	22,2	25,7	23,8
80 - 99	20,8	19,3	19,3	18,0	17,2
100 - 119	16,5	14,8	13,8	11,6	12,1
120 - 139	17,3	14,2	12,9	10,2	10,4
140 - 159	8,3	8,6	7,4	5,5	5,9
160 - 179	4,2	3,9	3,5	2,5	2,8
180 - 199	2,5	2,2	2,1	1,5	1,7
200 und mehr	4,0	3,8	3,4	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,6)	1,1	2,1	3,0	3,2
2 Räume	4,4	4,9	6,6	10,0	9,2
3 Räume	14,5	16,8	18,2	23,6	21,9
4 Räume	24,7	25,1	25,5	26,3	25,7
5 Räume	24,3	21,3	19,3	16,2	16,9
6 Räume	14,6	14,5	13,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	16,9	16,3	15,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	97,9	98,3	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	1,6	1,2	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Borgholzhausen, Stadt	57	108	2
Gütersloh, Stadt	46,6	95,4	2
Halle (Westf.), Stadt	54	101	2
Harsewinkel, Stadt	61	111	2
Herzebrock-Clarholz	63	111	2
Langenberg	67	115	1
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	53,3	.	2
Rietberg, Stadt	60	116	2
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	58	107	2
Steinhagen	51	102	2
Verl, Stadt	56	112	2
Versmold, Stadt	50	104	2
Werther (Westf.), Stadt	48	101	2
Kreis Gütersloh	53,1	103,4	1,8
Reg.-Bez. Detmold	51,3	99,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Borgholzhausen, Stadt	55	3	42
Gütersloh, Stadt	45,1	3,1	51,8
Halle (Westf.), Stadt	52	3	45
Harsewinkel, Stadt	60	2	38
Herzebrock-Clarholz	61	2	36
Langenberg	66	3	32
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	.	.	45,6
Rietberg, Stadt	58	2	39
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	56	2	41
Steinhagen	50	3	48
Verl, Stadt	55	2	43
Versmold, Stadt	48	3	49
Werther (Westf.), Stadt	46	4	50
Kreis Gütersloh	51,7	2,8	45,6
Reg.-Bez. Detmold	49,4	3,7	46,9
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	10 633	2 876	3 113	3 589	881	(174)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 006	1 101	1 955	2 424	446	80
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 627	1 775	1 158	1 165	435	(94)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	134	(108)	3	8	9	6
40 - 59	740	542	106	(47)	33	(12)
60 - 79	1 865	838	497	298	192	40
80 - 99	2 197	585	713	627	(213)	59
100 - 119	1 752	332	602	651	145	22
120 - 139	1 886	231	601	909	(123)	22
140 - 159	906	96	279	475	(53)	3
160 - 179	458	(56)	(138)	232	29	3
180 - 199	(273)	26	72	134	(38)	3
200 und mehr	422	(62)	102	208	46	4
Zahl der Räume						
1 Raum	(74)	(56)	6	-	3	9
2 Räume	426	307	65	18	27	9
3 Räume	1 490	821	357	173	99	40
4 Räume	2 589	797	853	653	243	43
5 Räume	2 614	458	841	1 047	224	44
6 Räume	1 588	203	480	787	109	(9)
7 und mehr Räume	1 852	(234)	511	911	176	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	10 633	2 876	3 633	1 778	1 561	493	292
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 006	1 101	2 189	1 116	1 067	333	200
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 627	1 775	1 444	662	494	160	92
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	134	(108)	12	(14)	-	-	-
40 - 59	740	542	(142)	(38)	9	3	6
60 - 79	1 865	838	664	221	(92)	34	16
80 - 99	2 197	585	855	364	276	78	39
100 - 119	1 752	332	670	341	306	(66)	(37)
120 - 139	1 886	231	648	378	407	139	(83)
140 - 159	906	96	292	190	(219)	(70)	39
160 - 179	458	(56)	(148)	(88)	(96)	(48)	22
180 - 199	(273)	26	(92)	(72)	(52)	15	16
200 und mehr	422	(62)	110	72	(104)	(40)	34
Zahl der Räume							
1 Raum	(74)	(56)	15	3	-	-	-
2 Räume	426	307	(88)	17	4	3	7
3 Räume	1 490	821	450	(159)	51	(6)	3
4 Räume	2 589	797	1 019	413	255	(78)	27
5 Räume	2 614	458	961	509	502	(120)	(64)
6 Räume	1 588	203	527	314	354	114	(76)
7 und mehr Räume	1 852	(234)	573	363	395	172	115

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 633	2 093	1 040	7 500
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 006	1 272	816	3 918
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 627	821	224	3 582
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	134	15	3	116
40 - 59	740	(158)	22	560
60 - 79	1 865	423	(130)	1 312
80 - 99	2 197	472	(197)	1 528
100 - 119	1 752	363	(171)	1 218
120 - 139	1 886	(347)	(188)	1 351
140 - 159	906	137	(114)	655
160 - 179	458	69	66	323
180 - 199	(273)	37	62	174
200 und mehr	422	72	(87)	263
Zahl der Räume				
1 Raum	(74)	(9)	6	(59)
2 Räume	426	69	6	351
3 Räume	1 490	331	(85)	1 074
4 Räume	2 589	561	(172)	1 856
5 Räume	2 614	482	(241)	1 891
6 Räume	1 588	295	(190)	1 103
7 und mehr Räume	1 852	346	340	1 166

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbzweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbzweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

